

SPD-Stadtratsfraktion Augsburg · Rathausplatz 2 · 86150 Augsburg

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Kurt Gribl
Rathausplatz 1

86150 Augsburg

Augsburg, den 09.10.2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Zustrom von Asylsuchenden und Flüchtlingen scheint nicht abzureißen. Zwischenzeitlich gehen Deutsche Behörden laut Medienberichten davon aus, dass rund 1,5 Millionen Menschen in diesem Jahr nach Deutschland kommen werden. Auch in Augsburg ist die Zuwanderung zu spüren. Man geht davon aus, dass bis Ende diesen Jahres rd. 3000 Asylsuchende in Augsburg leben werden. Dies stellt die Stadt immer wieder vor große Herausforderungen. Die städtische Verwaltung leistete in den letzten Monaten Enormes. Sie arbeitet bei der Unterbringung der Flüchtlinge sehr eng mit der Regierung von Schwaben zusammen. Die Stadt Augsburg hat in diesem Jahr mehrmals in kürzester Zeit Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt, damit die Engpässe bei der Erstaufnahme von Asylbewerbern in Bayern überbrückt werden konnten. So wurde am ersten Ferienwochenende die Turnhalle der Reischelischen Wirtschaftsschule für rund 140 Asylbewerber eingerichtet. Dieser enorme Kraftakt wäre jedoch ohne die große Hilfsbereitschaft der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie der Hilfsorganisationen nicht zu stemmen gewesen. Viele Augsburgerinnen und Augsburger begrüßten die ankommenden Flüchtlinge herzlich. Sie brachten Kleidungsstücke, Kinderspielzeug etc. und die Hilfsbereitschaft hält noch immer ungebrochen an. Die Stadt Augsburg und ihre Bürgerinnen und Bürger hat wieder einmal sehr eindrucksvoll bewiesen, dass Ausländerfeindlichkeit keinen Platz in dieser Stadt findet.

Dennoch gibt es einige wenige, die sich gegen die Aufnahme von Flüchtlingen aussprechen. Es gibt in der Bevölkerung Ängste, aber auch Vorurteile gegenüber den Asylsuchenden. Sie sehen in den Flüchtlingen vermeintliche Terroristen oder Wirtschaftsflüchtlinge, die auf Kosten des Staates in Deutschland leben wollen. Diesen Vorurteilen muss entgegengewirkt werden. Eine der Maßnahmen könnte so aussehen, dass auf der Internetseite der Stadt Augsburg jede Woche ein Flüchtling vorgestellt wird. Hier hat jeder die Möglichkeit zu erfahren, weshalb und unter welchen Umständen die Person die Flucht aus seinem Heimatland ergriffen hat. Des Weiteren hätten die Flüchtlinge die Möglichkeit sich dahingehend zu äußern, wie sie sich ihren weiteren Weg ggf. auch in Augsburg vorstellen. Hierbei könnte auch die Qualifikation und der Berufswunsch erwähnt werden.

Dieser Beitrag könnte dazu dienen, dass die in Augsburg ankommenden Flüchtlinge keine Wirtschafts-, Kriegs- oder sonstige Flüchtlinge sind, sondern Menschen!

Den Mitgliedern des Augsburger Stadtrates muss die Möglichkeit gegeben sein, sich in regelmäßigen Abständen ein genaues Bild über die Situation in den Unterkünften zu machen.

Die SPD-Stadtratsfraktion stellt deshalb folgenden

Antrag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt den hauptamtlichen sowie ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in geeigneter Weise, z. B. Empfang im Rathaus, für das große Engagement zu danken.
2. Die Verwaltung wird beauftragt in geeigneter Weise pro Woche auf ihrer Internetseite einen Flüchtling vorzustellen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, für den Augsburger Stadtrat, Begehungen in (Not-) und Gemeinschaftsunterkünften sowie dezentralen Unterkünften zu planen und durchzuführen.

Mit freundlichen Grüßen



Margarete Heinrich
Fraktionsvorsitzende

gez.
Stefan Quarg
stellv. Vorsitzender

gez.
Florian Freund
stellv. Vorsitzender

gez.
Jutta Fiener
Stadträtin

gez.
Anna Rasehorn
Stadträtin

gez.
Ulrich Wagner
Stadtrat